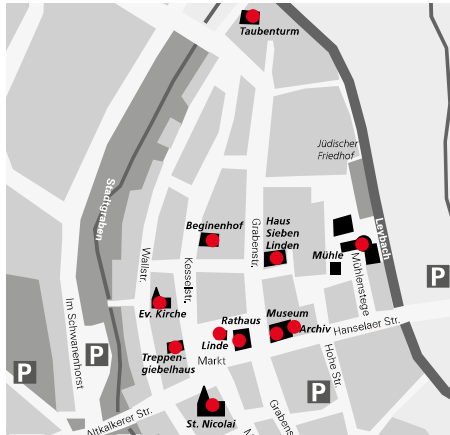
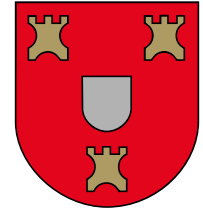


Taubenturm



Historischer Stadtrundgang:

- Städt. Museum
- Stadtarchiv
- Mühle
- Haus Sieben Linden
- Taubenturm
- Beginnenhof
- Ev. Kirche
- Treppengiebelh.
- St. Nicolai
- Rathaus



Taubenturm, Foto von E. Steiger, 1926



Gerhard Janssen,
Taubenturm
(Zeichnung, 1880)

Die mittelalterliche Stadtmauer Kalkars war bis zum Ende des 16. Jahrhunderts mit etwa 16 Türmen besetzt. Von der ehemaligen Stadtbefestigung ist nur ein Rest geblieben und der Taubenturm, heute bis zur Höhe von 4 m noch im ursprünglichen Zustand, der einzig erhaltene Rundturm.

Dieser Turm wird 1506 als „Dueffstoern“ (Diebesturm) bezeichnet und hat wohl

zumindest zeitweilig als Gefängnis gedient.

Der Name Taubenturm dürfte sich im Lauf der Zeit sprachlich von Dueff (Dieb) in Duive (plattdeutsch für Tauben) gewandelt haben.

Im frühen 18. Jahrhundert setzte man auf den Turmrest ein sechseckiges Belvedere mit einer geschweiften Schieferhaube, die von einer Wetterfahne bekrönt ist.

Der kleine Wohnraum bot

einen schönen, weiten Ausblick und diente zeitweilig in Kalkar lebenden Künstlern wie Heinrich Nauen, Hermann Teuber und Alfred Sabisch als Atelier.

Der Taubenturm war und ist reizvolles Motiv für viele Künstlerinnen und Künstler; auch auf vielen Fotos ist er abgelichtet.